

## Die Kunst des Heilens

### § 237

Ist aber die fieberfreie Zeit sehr kurz, wie in einigen sehr schlimmen Fiebern, oder von Nachwehen des vorigen Paroxysms entsetzt, so muss die homöopathische Arzneigabe schon zu der Zeit, wann der Schweiß sich zu mindern, oder die späteren Zufälle des verfließenden Anfalls sich zu mildern anfangen, gereicht werden.

In einigen Fällen komplizierter Erkrankungen ist die Zeitspanne zwischen zwei Krämpfen wesentlich kürzer. Noch bevor die Nachwirkungen des ersten Krampfes nachlassen, kann schon der nächste Krampf beginnen. In solchen Fällen sollten die Medikamente zum Zeitpunkt des Abklingens des letzten Symptoms des ersten Krampfes, wie z.B. Transpiration, gegeben werden.

#### Erklärung

Wenn die Malaria-Krankheiten ernst und heftig sind oder wenn sie sich für lange Zeit im Körper eingenistet haben, wird die Heftigkeit der zwei Anfälle verstärkt und die Pausenlänge verringert. Zwei Anfälle können am selben Tag oder innerhalb weniger Stunden stattfinden. Dann, wenn das letzte Symptom des ersten Anfalls beginnt schwächer zu werden, soll das Mittel gegeben werden.

### §238

Nicht selten tilgt die angemessene Arznei, mit einer einzigen, kleinen Gabe mehrere Anfälle, bringt auch wohl allein die Gesundheit wieder; in den meisten Fällen aber muss man nach jedem Anfalle eine neue Gabe reichen; im besten Falle, das ist, wenn die Art der Symptome sich nicht geändert hat, Gaben derselben Arznei, welches nach der neuern Entdeckung der besten Gaben-Wiederholung (s. Anm. zu §. 270) unbeschwerlich geschieht mittels Dynamisirens jeder folgenden Gabe (durch 10, 12 Schüttel-Schläge der, die Arznei-Auflösung enthaltenden Flasche). Indessen findet sich dennoch zuweilen, wiewohl selten, nach mehren Tagen Wohlbefindens das Wechselfieber wieder ein. Diese Wiederkunft desselben Fiebers nach einer gesunden Zwischenzeit, ist aber nur dann möglich, wenn die Schädlichkeit, die das Wechselfieber zuerst erregte, noch immer wieder auf den Genesenden einwirkte, wie in Sumpf-Gegenden, in welchem Falle eine dauerhafte Wiederherstellung oft nur durch Entfernung dieser Erregungs-Ursache (wie durch Aufenthalt in einer bergigen Gegend, wenn es ein Sumpfwchselfieber war) möglich ist.

Sehr oft genügt nur eine Dosis, um einen solchen Krampfanfall zu stoppen und die

Gesundheit wieder herzustellen. In einigen Fällen ist es nicht so. Eine Wiederholung desselben Mittels in ansteigender Potenz nach jedem Anfall ist so lange erforderlich, bis sich die Gesamtheit des Anfalls verändert. Ein erneutes Auftreten der Fiebererkrankungen ist in einigen Fällen nach langer Zeit möglich. Dies geschieht meistens bei Malaria-Erkrankungen. Da der Ursprung der Krankheit tiefer als die Stärke der Medizin ist, ruht die Krankheit für eine lange Zeit und bricht dann wieder aus.

In solchen Fällen ist es wünschenswert, den Patienten in eine bergige Landschaft zu bringen, das heißt ihn von den verursachenden Faktoren zu trennen, anstatt im Körper eine Konfrontationssituation zwischen der Krankheit und den Medikamenten zu schaffen.

## **§239**

Da fast jede Arznei in ihrer reinen Wirkung ein eignes, besonderes Fieber und selbst eine Art Wechselfieber mit seinen Wechselzuständen erregt, was von allen den Fiebern, die von andern Arzneien hervorgebracht werden, abweicht, so findet man für die zahlreichen natürlichen Wechselfieber homöopathische Hülfe in dem großen Reiche der Arzneien und schon, für viele solche Fieber, in der mäßigen Zahl der bis jetzt an gesunden Körpern geprüften Arzneien.

Jedes kraftvolle Medikament hat die Fähigkeit, einen bestimmten Typus einer Fiebererkrankung als Teil seiner Gesamtheit zu produzieren. Während der Zeit zwischen dem Ausbruch und dem Abklingen einer Fiebererkrankung treten einige wechselnde Phasen auf, das heißt, dass einige Symptome auf unregelmäßige Weise statt in der Reihenfolge ihres Auftretens abnehmen. Somit hat jede kraftvolle Medizin die Fähigkeit, unregelmäßig auftretende Fiebererkrankungen zu reduzieren. Außerdem hat jedes Mittel seine eigenen individuellen Qualitäten. Da zwei Arten von Bäumen keine Ähnlichkeit haben, gibt es auch keine zwei Medikamente mit vollständiger Ähnlichkeit. Mit der Zunahme überprüfter Medikamente wird die Heilung aller Arten unregelmäßig auftretender Krankheiten möglich.

